

Pressemitteilung 24.8.16

„The Saxonz“ erhalten den Arras-Preis 2016

2013 fanden sich 40 Breakdancer oder B-Boys, wie sie sich selber nennen, erstmals zusammen. Schon nach kurzer Zeit gehörten sie zur Spitze der deutschen Breakdance Szene: Durch den Sieg beim Battle of the Year 2014, der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft. Auch Internationale Erfolge schlossen sich an - Dank Aufsehen erregender Choreographien.

Ein Ende letzten Jahres gedrehter Videoclip sorgte zudem weltweit vor allem unter Hiphoppnern und Filmleuten für Furore. Seine Botschaft: Das Leben nicht auf später verschieben. „Das Leben ist ein Tanz, vom Herzschlag im Mutterleib an“, sagt eine Stimme aus dem Off. „Das ist definitiv unsere Devise“. Ihre Kraft und Präsenz ist beeindruckend „Wir leben im Moment, jeden Tag.“ sagt Lehmi, der Tänzer.

Die Gruppe beeindruckt mit kraftvollen Bewegungsabläufen, Trick – & Freeze-Kombinationen, durch perfekte Gruppendynamik und viele humorvolle Elemente: Schnelle Beats und die Körper zweier Tänzer setzen den Rhythmus in akrobatische Bewegungen um. Drehsprünge kommen aus dem Handstand, Wirbel um die Körperachse und dann friert die Bewegung für wenige Sekunden ein. Die Breakdancer nennen es „Air Freeze“. Wie sie die beiden Tänzer auf dem Parkett im Dresdner Stadtteilzentrum „Emmers“ Felix Roßberg und Philip Lehmann vorführen. Sie sind Gründungsmitglieder der Breakdance-Crew.

Am Anfang „durften alle mitmachen, keiner wurde ausgeschlossen, das war uns wichtig“, sagt der Tänzer Killian. Aber nur die ambitioniertesten Tänzer wollten sich professionalisieren ihre Lebensplanung ganz auf das Tanzen ausrichten.

The Saxonz kooperieren inzwischen in drei Projekten mit dem Festspielhaus Hellerau, arbeiten dabei in diesem Jahr unter anderem mit der Elbland Philharmonie zusammen und sollen am 3. Oktober diesen Jahres in der Semperoper beim offiziellen Festakt des Bundespräsidenten in einer gemeinsamen Choreographie mit dem Semperoper-Ballett auftreten.

So sind sie einem ihrer Ziele bereits näher gekommen: Breakdance soll endlich in der deutschen Hochkultur ankommen, auch wenn der Kulturbegriff hierzulande sehr eng ist. „Als Tänzer muss man sich das erkämpfen. Damit hatten wir vor Jahren auch zu tun. Man wird als Breakdancer halt so ein bisschen belächelt, als der von der Straße“, sagt Lehmi. „Aber du gehst auch nicht in die Semperoper und sagst ‘Hach gucke mal, der springt da so ein bisschen rum. Das sieht ja lustig aus.’ ... Wir möchten zeigen, was bei uns dahinter steckt und wie viel Training das ist.”

Der mit 5.000 € dotierte Arras-Preis 2016 soll helfen, dass sie auf ihrem Weg ein Stück weiter voran kommen.

Die öffentliche Verleihung des Arras-Preises 2016 findet am Freitag, den 2. September 2016 um 20 Uhr im Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden statt. Der Eintritt ist frei.

Preisübergabe: Elisabeth und Stefan Arras, Stuttgart

Anschließend geben The Saxonz eine Kostprobe Ihres Könnens.